



## **Frage an Stadträtin Elke Kahr**

eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 14. Mai 2020

von

**GR<sup>in</sup> Tamara Ussner**

### **Betreff: Pop-up Radwege am Beispiel von Wien**

Die Umverteilung von öffentlichem Raum ist für Graz schon seit Jahren ein relevantes Thema. Jetzt während der Covid-19 Krise wird dieses Thema jedoch zur Notwendigkeit. Im Herbst ist einige Male aufgrund des massiven Autoverkehrs das komplette Verkehrssystem (inklusive Straßenbahnnetz) zusammengebrochen. Diese Situation wird sich sehr wahrscheinlich verschärfen, wenn Menschen in Zukunft eher ihr Auto als die öffentlichen Verkehrsmittel verwenden, aus Angst sich dort anzustecken.

Radverkehr kann durch den geringen Platzverbrauch beides entlasten: Den Autoverkehr und die öffentlichen Verkehrsmittel. Städte auf der ganzen Welt, wie auch Wien, haben bereits das Konzept von Pop-up Radwegen umgesetzt. Radverkehr zu fördern kann sehr unkompliziert gestaltet werden, andere zeigen es bereits vor. Auch in Graz wurde ein ähnliches Konzept in der Vorphase für die Umgestaltung der Wickenburggasse genutzt. Um einen Verkehrskollaps zu vermeiden, sind Pop-up Radwege die schnellste, billigste und sinnvollste Lösung.

In diesem Sinne stelle ich an Sie folgende Frage:

**Werden Sie veranlassen, dass es in Graz Pop-up Radwege geben wird?**